

Konzept – Neue Mitte in der St. Marienkirche Rostock

Die Vierung von St. Marien ist seit Jahrhunderten das räumliche Herzstück der Kirche – der Ort, an dem sich die Achsen des Baus kreuzen und an dem sich seit 2018 die Gemeinde zur Feier des Gottesdienstes versammelt. Unser Entwurf für Altar, Ambo und Taufe nimmt diese gewachsene Praxis auf und übersetzt sie in eine zurückhaltende, aber präzise gesetzte Gestaltung, die der Bedeutung des Ortes gerecht wird, ohne mit dem reichen Bestand zu konkurrieren.

Die drei Prinzipalstücke sind als verwandte, kubische Körper aus massiver Eiche konzipiert, die Oberfläche weiß geölt. Sie stehen als zeitgenössische Setzung im Raum und treten in einen ruhigen Dialog mit dem hellen Wandputz, dem dunklen Gestühl und der reich gefassten Kanzel. Der Kontrast von Alt und Neu wird über die Materialität ablesbar – nicht laut, sondern selbstverständlich.

Das tragende Material ist die Eiche, und sie zeigt sich in zwei Gesichtern: grob mit der Kettensäge bearbeitet am Sockel, ruhig geschliffen darüber. Die Schichtung folgt dem Bild des Wachsens – aus dem rohen, vom Werkzeug noch sichtbar gezeichneten Grund heraus entwickelt sich die geglättete, geschliffene Fläche. Die Kettensägenstruktur steht für handwerklich bearbeitetes Holz, nicht industriell gefertigt, sondern unter der Hand eines Menschen entstanden, mit sichtbaren Spuren der Arbeit. Damit verweist das Material auf Jesus, der selbst Zimmermann war, der das Holz kannte und mit seinen Händen bearbeitete. Und es spricht zugleich von der Gemeinde, die sich hier versammelt: Wir können weich und sanft sein, aber auch roh und ungeschliffen – ein Mensch hat viele Facetten, und alle dürfen an diesem Ort sein. In der Schichtung beider Oberflächen werden die Prinzipalstücke zu einem Bild dafür. Durch die Beleuchtung mit Strahlern die im Podest eingelassen sind, werden die Materialstrukturen zusätzlich inszeniert.

Ergänzt wird die Eiche durch poliertes Messing an Pultaufsatz mit Leuchte, Antependienstange und Taufschale. Sein warmer Ton nimmt einen feinen Faden zu den vergoldeten Details der Kanzel auf, ohne sie nachzuahmen. So entsteht ein Spektrum von Haptiken – von hochpoliert über geschliffen bis stark beansprucht, dass die Prinzipalstücke zu sinnlich erfahrbaren Körpern werden. Eine 2 cm einsteckende Schattenfuge am Fuß lässt sie leicht über dem Podest schweben und nimmt ihnen die Schwere. Die Antependien aus dem Bestand werden über eine bündig eingelegte Messingstange fixiert und bleiben so weiter im liturgischen Gebrauch. Die Taufe nimmt die Form der beiden anderen Stücke auf und ist mit einer eingelassenen Messingschale versehen; flankiert wird der Altar von zwei schlanken Kerzenleuchtern, die das liturgische Zentrum markieren.

Die kompakten, vergleichsweise leichten Körper erlauben eine flexible Aufstellung – sowohl gerade zur Gemeinde ausgerichtet als auch in der schrägen Stellung zur Mitte hin, wie sie sich in der bisherigen Praxis bewährt hat. Für besondere Anlässe wie Konzerte, Trauerfeiern oder die Immatrikulationsfeier können die Stücke an einen anderen Ort innerhalb der Kirche verbracht werden, etwa in das südliche Querschiff.

Das historische Podest bleibt in seiner Geometrie erhalten und ablesbar. Es erhält einen weiß geölter Massivholzrahmen aus Eiche, mit Messingtrennschiene im Übergang zu dem abriebfesten, natürlichen Belag aus Linoleum, der sich farblich in die helle Materialfamilie

einfügt. Bei Nichtgebrauch fassen wir den liturgischen Raum durch eine umlaufende, abnehmbare Begrenzung aus schlanken Messingstangen mit gespanntem Hanfseil – ein zurückhaltendes Element, das den Ort schützt und seine Bedeutung als neue Mitte auch außerhalb der Gottesdienstzeiten erfahrbar macht. Messing und Naturfaser schreiben die Erzählung von ehrlichen, bearbeiteten Materialien konsequent fort.

So entsteht ein Ensemble, das die gewachsene liturgische Praxis räumlich verankert, dem Denkmal mit Respekt begegnet und der Gemeinde einen Ort gibt, an dem Verkündigung, Sakrament und Gemeinschaft selbstverständlich zusammenkommen.

